

Aachen, Augsburg, Berlin, Chemnitz, Lübeck, Mainz, Mönchengladbach, München, Nürnberg, Pinneberg, Saarbrücken, Stuttgart, Wiesbaden und viele andere

Software-Schmiede aus Herten auf Erfolgskurs

Was haben über 1.500 Städte, Gemeinden und Kreise bundesweit gemeinsam? Sie alle haben einen Partner in Herten! Werden von hier beraten, fachmännisch betreut, lassen hier Mitarbeiter qualifizieren, kommen zu Tagungen, sind einfach Kunden: Kunden von PROSOZ Herten, einer der führenden Softwareschmieden für Kommunalverwaltungen in der Republik. Die hundertprozentige Tochter der Stadt Herten ist als Marktführerin im Sozial- und Baubereich

che Verwaltung in Hagen. Aufgabenstellung: Entwicklung einer ersten Version von Software für Sozialämter. Andere Städte und Gemeinden schlossen sich dem Vorhaben an, auch Herten. Die wissenschaftliche Begleitung lag bei den Hochschulen in Bremen und Hagen. Doch wie so oft bei neuen Unternehmungen, die zwar in die Zukunft weisen aber noch kein Geld einspielen: Viele der Partner verließ der Mut, dann fehlte das nötige Geld, es kam der Ausstieg. Nicht von allen. Die Hansestadt Bremen und Herten machten weiter. Nach drei Jahren war der Prototyp der Software fertig und wurde in den Sozialämtern in Bremen und Herten getestet. Der Arbeitstitel für die Software damals: PROSOZ – programmierte SOZialhilfe.

In der kommunalen Szene verbreitete sich die Nachricht wie ein Lauffeuer. Die in der Praxis für die Praxis entwickelte Software überzeugte in der Anwendung. Fast täglich waren damals Mitarbeiter anderer Städte in Herten. Man war neugierig und informierte sich. Als dann andere Kommunen die Software auch benutzen wollten, wurde aus dem Forschungs- ein Software-Vertriebsprojekt. Am 1. August 1989 wurde die PROSOZ Institut GmbH gegründet. Der Arbeitstitel wurde zum Firmennamen. Später mit dem Zusatz Herten.

Und seit 1. Januar 2002 ist die Stadt Herten die alleinige Besitzerin dieser GmbH. Bremen verfolgte eigene Ziele. Dass Herten diesen Weg ging, verdanken die Stadt und das Unternehmen

weiter auf Erfolgskurs. Über 150 Mitarbeiter entwickeln und programmieren Software und Dienstleistungen, mit denen Sachbearbeiter und Führungskräfte unterstützt werden. Kooperationspartner und Außenstellen in der ganzen Republik sichern den direkten Kundenservice. Besonders stolz ist man bei Prosoz, dass man in diesem Jahr ein kleines Jubiläum feiern konnte: Zehn Jahre Prosoz-Niederlassung in Berlin.

Fast nicht zu glauben, diese Erfolgsstory des Hertener Softwarehauses. Denn am Anfang ging es nur um ein Forschungsvorhaben. An einem Forschungsprogramm des Bundesforschungsministeriums zur Einführung der neuen Computertechnik bei Kommunen beteiligte sich 1985 zunächst die Fachhochschule für öffentli-



Bürgermeister Klaus Bechtel und Innenminister Fritz Behrens (ob.re.) auf der CeBIT in Hannover. Besuchermagnet: Die Letzte Prosoz-Tagung im Oktober (re.).

Klaus Bechtel, der damals als Amtsleiter bei der Stadt und zuständiger Projektleiter die Weichen stellte. Er kannte aus seiner kommunalen Arbeit die Anforderungen an solche Softwareprogramme. Keine abgehobenen Zukunftsspinneereien waren gefragt. Sondern Lösungen „aus der Praxis für die Praxis“. Hier rührt der Slogan her, mit dem Prosoz noch heute für seine Serviceleistungen wirbt. Am Praxisbezug zu den Dienstleistungsbereichen der öffentlichen Hand hat sich nichts geändert. Nur dass es heute nicht mehr allein um die Software für Sozialämter geht: Jugendwesen, Wohnen und Arbeiten, Gebäudemanagement, Bauwesen, Ordnung und Sicherheit, Sport, Sportstätten- und Bäderverwaltung, Bürgerwesen und Bürgerportal, Internet- und Intranet- und eGovernment-Anwendungen kamen hinzu. Wahrscheinlich eine lückenhafte Aufzählung der Bereiche, in denen Prosoz Herten heute deutschlandweit agiert.



Das Prosoz-Team (ob.) und Andrea Wellmann (li.), Mitarbeiterin der ersten Stunde, arbeiten derzeit an Softwarelösungen zur Umsetzung der Hartz-Beschlüsse.



Und als Softwareangebote firmieren dann die Programme unter anderem so: ProBÜRGER, PROSOZ/W, ProORDNUNG, ProSTATISTIK, ProGEBÄUDE, ProDENKMAL, ProBRANDSCHUTZ, ProSPORT, PROSOZ Bau, ProBAUG, Presse-Service.de und viele andere mehr. Übrigens, ProBAUG – die Software für Baugenehmigungsverfahren – wird zur Zeit in fast 400 Verwaltungen eingesetzt. Das heißt, in über 40 Prozent aller Ämter, die zur Genehmigung befugt sind. Tendenz steigend.

Dieser Erfolg komme nicht von ungefähr, weiß Klaus Bechtel, zusammen mit Cay Überkrüb nebenamtlicher Geschäftsführer bei der GmbH: „Wir dürfen nur für die öffentliche Hand arbeiten. Und deren Probleme und Anforderungen kennen wir hautnah. Denn wir haben ja die Programme für uns selber als Stadt ent-

wickelt. Und sie funktionieren“, betont Klaus Bechtel, der die nebenamtliche Führungsfunktion bei Prosoz von Anfang an innehat, auch in seiner späteren Position als Stadtdirektor und heute als Bürgermeister. Und Geschäftsführer Dieter Krüger ergänzt: „Ein hochmotiviertes Team, klare, kostengünstige Führungsstrukturen und ständige Diskussionen über Weiterentwicklungen, immer zusammen mit unseren Kunden, haben uns dazu gebracht, wo wir heute stehen. Marktführerschaft im Softwarebereich der sozialen Sicherung und vor allem der Baugenehmigungsverfahren. Und die wollen wir ausbauen.“

Ständige Messeauftritte seit 1989, wie auch dieses Jahr auf der CeBIT in Hannover, unterstreichen diese Marktführerschaft. Fritz Behrens, der nordrhein-westfälische Innenminister, freute sich bei seinem diesjährigen Messerundgang in Hannover, dass Herten in NRW liegt. Und dass diese Stadt, trotz aller aktuellen

Schwierigkeiten, mit ihren innovativen Vordenkern stetig erfolgreich an der Lösung ihrer Strukturprobleme arbeitet.

Um weiter an der Spitze zu bleiben, kann sich Prosoz Herten aber nicht auf den Lorbeeren ausruhen. Mit Beratungsleistung, Qualifizierungsmaßnahmen für die Kundenmitarbeiter, Vortragsveranstaltungen, Seminaren unterstützt das Team um Klaus Bechtel und seine Geschäftsführerkollegen die Kundenbindung und die Gewinnung von Neukunden. Wie zuletzt Ende Oktober beim zweitägigen Prosoz-Forum 2003 in Recklinghausen. Über 250 Teilnehmer aus der ganzen Republik, hochkarätig besetzt. „Ein hervorragendes Informations- und Diskussionsforum“, betonte Friedrich Graffe, berufsmäßiger Stadtrat und Sozialreferent der Landeshauptstadt München, ebenfalls Kunde bei Prosoz.

Ein weiterer aktueller Schwerpunkt: Die Software-technische Bewältigung von Hartz IV. „Dazu ist augenblicklich viel Einsatz erforderlich“, unterstreicht Petra Hertel, die für das Personal zuständige Geschäftsführerin. Geht es doch bundesweit um die Software- und auch Hardware-Voraussetzungen zur Umsetzung der Hartz- Beschlüsse des Berliner Parlaments, die ein gerüttelt Maß an Arbeit und Verantwortung für die Kommunen, aber auch für die Bundesanstalt für Arbeit in Nürnberg bringen werden. Die Verantwortlichen, das ganze Prosoz-Team und vor allem Andrea Wellmann, eine Mitarbeiterin der ersten Stunde, sind überzeugt: „Wir schaffen es!“ Diesen Erfolg wünschen wir der Softwareschmiede, wir von Herten erleben.

Eugen Kurz



infotipps

PROSOZ Herten
Softwareentwicklungs- und Beratungsgesellschaft für
Gemeinden, Städte und Kreise mbH
Kurt-Schumacher-Strasse 28
45699 Herten, Tel.: 0 23 66 / 18 80
E-Mail: info@prosoz.de
www.prosoz.de